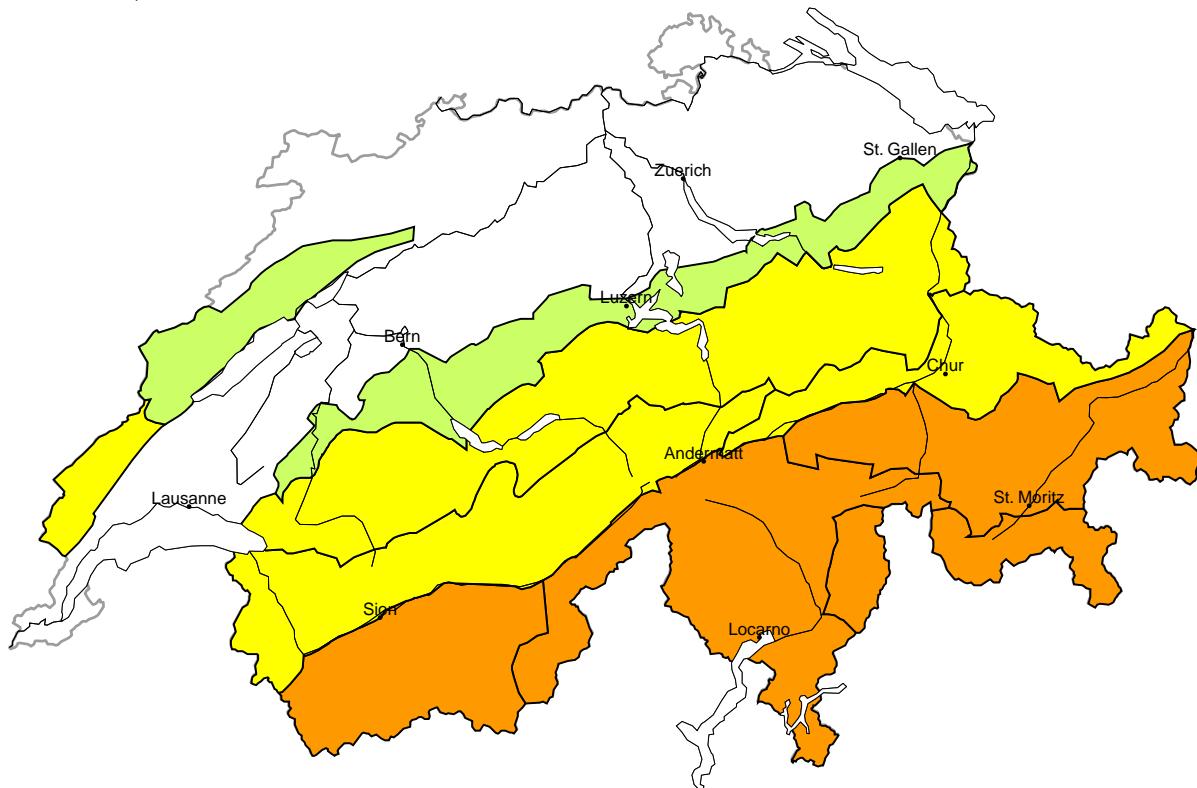


Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

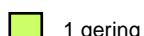


Gefahrenbeschrieb

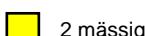
Neu- und Triebsschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

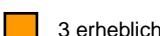
Gefahrenstufen



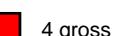
1 gering



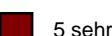
2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross

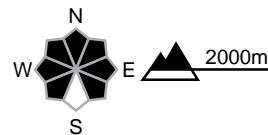
Gebiet B

Erheblich (3=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

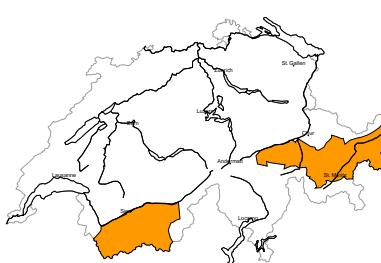


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

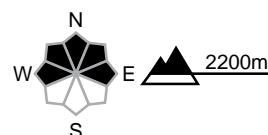
Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

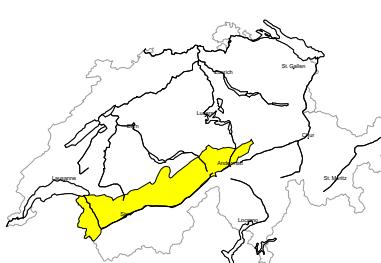


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Südwind entstehen in der Nacht Triebsschneeeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Südwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen in der Nacht weiter an. Die teils störanfälligen Triebsschneeeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

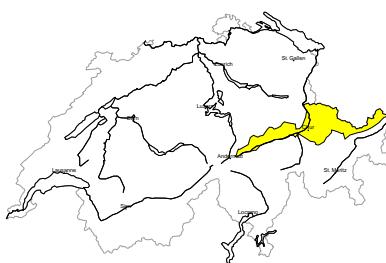
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

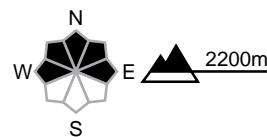
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

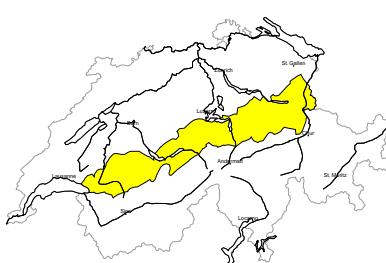


Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

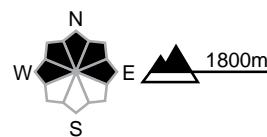
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



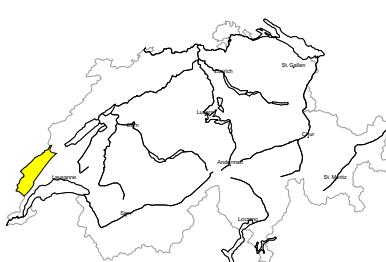
Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden am Dienstag störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

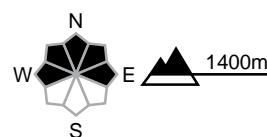
Gebiet G

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

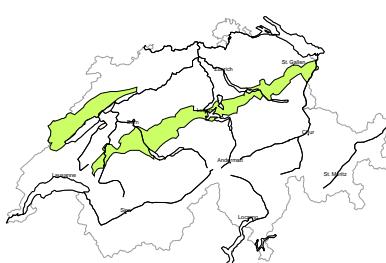


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Südwestwind entstanden am Dienstag teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

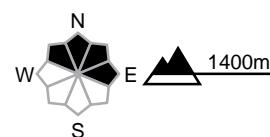
Gebiet H

Gering (1)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steigelände. Lawinen sind nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2026, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Triebsschnee im Süden wird auf eine ungünstige Schneedecke abgelagert. Lawinen können im Neuschnee, aber auch in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Lawinenauslösungen tiefer in der Schneedecke sind auch in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens noch immer vielerorts möglich. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein entstehen mit starkem Südwind teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Im Westen werden diese mit etwas Neuschnee grösser. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind in diesen Gebieten etwas weniger störanfällig und seltener.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Nach einer meist klaren Nacht zogen im Westen rasch Wolken auf. Im Osten und Süden blieb es bis am Nachmittag noch recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- nachts im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest
- tagsüber in der Höhe verbreitet mässig bis stark aus Süd, in den Tälern des Nordens teils mässiger Föhn

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 500 m und liegt tagsüber zwischen 800 und 1000 m. Im Norden fällt zeitweise schwacher Niederschlag, im westlichen Jura anhaltender. In den Föhngebieten der Zentral- und Ostschweiz bleibt es meist trocken. Die Schneefallgrenze im Norden steigt im Jura vorübergehend auf 1500 m und liegt tagsüber in allen Gebieten auf rund 800 m.

Neuschnee

Von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Alpenhauptkamm vom Bergell bis zum Berninapass, Sottoceneri: 15 bis 30 cm
- westlicher Jura, übriger Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Oberengadin, übriges Tessin: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, vom Berner Oberland bis Liechtenstein und im Prättigau meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und im Süden und 0 °C im Osten

Wind

- nachts starker Südwind, in den Alpentälern des Nordens starker Föhn
- tagsüber nachlassend und meist schwach bis mässig aus Süd

Tendenz

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fallen im Norden und in Graubünden 5 bis 15 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber hellt es im Westen und im Süden rasch auf, im Osten bleibt es noch länger bewölkt mit schwachem Schneefall. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nord. Die Lawinengefahr steigt im Norden etwas an.

Freitag

Im Westen fallen rund 10 cm Schnee. Im Osten wird es zunehmend bewölkt und zeitweise schneit es schwach. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 m. In Graubünden und im Tessin bleibt es noch länger sonnig und bis am Abend trocken. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nordwest. Die Lawinengefahr ändert kaum.